

weiterhin überwiegend günstige Bedingungen - Vorsicht im schattseitigen Steilgelände

	<p>2000 m Lechtquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta</p>	
	<p>Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge</p>	
	<p>Voralpenbereich</p>	

Lawinprobleme

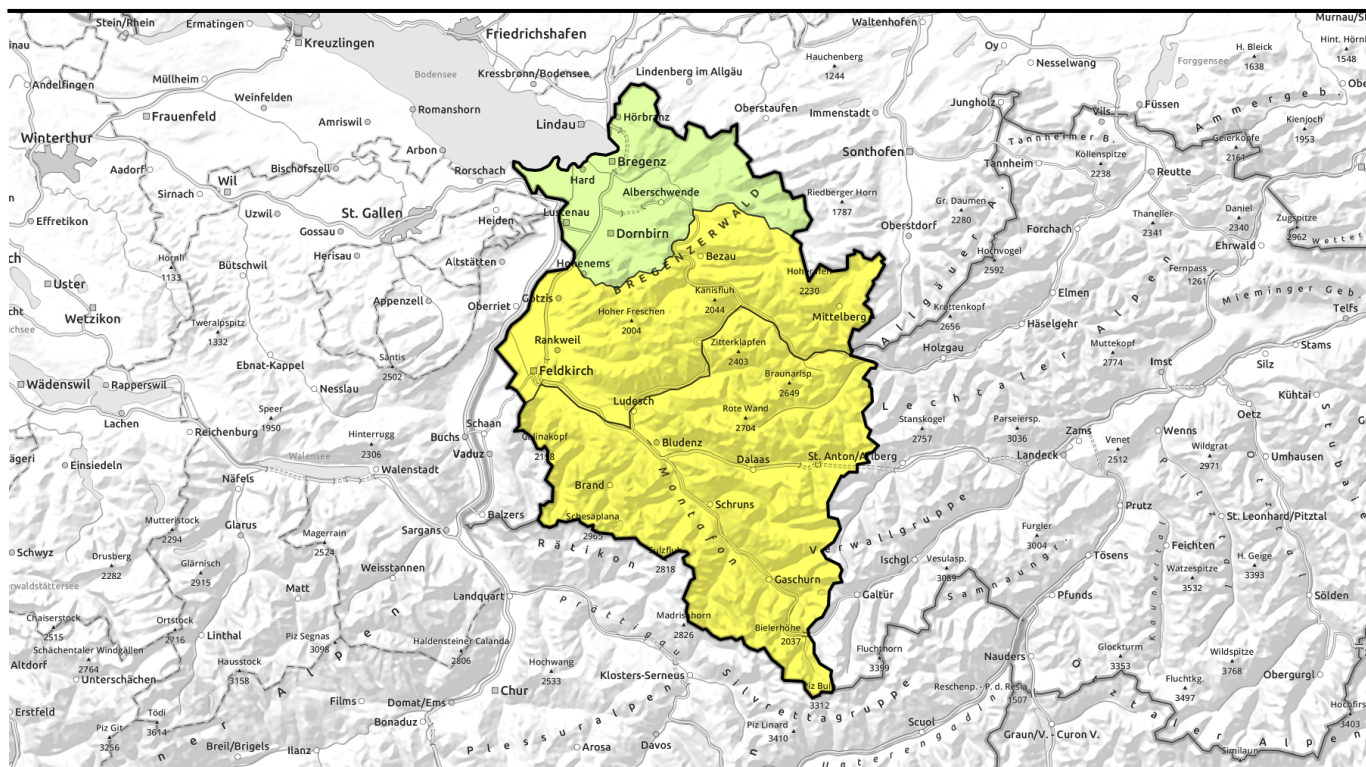


Gefahrenstufen



Exposition

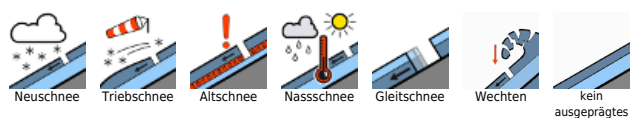




weiterhin überwiegend günstige Bedingungen - Vorsicht im schattseitigen Steilgelände

	Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta				
	Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge				
	Voralpenbereich				

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



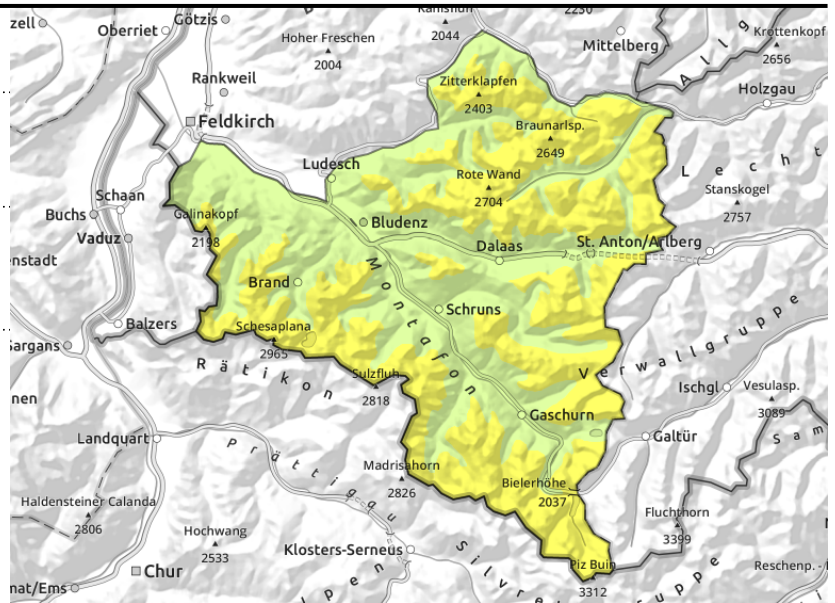
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



teilweise ungünstige Zwischenschichten



verminderte Abstrahlung



schwacher Altschnee vorwiegend in Schattenhängen - mangels Abstrahlung auch nasse Lawinen

Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem oberhalb ca. 2000 m, vorwiegend im selten befahrenen, schattseitigen Steigelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Kleinräumig frische Einwehungen in höheren, exponierten Lagen sollten gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. Auf Grund verminderter Abstrahlung und in Bereichen mit Regeneinfluss sind kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Im oberen und mittleren Teil der Schneedecke sind oft kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Tieferliegende Schwachschichten sind meist ausreichend überdeckt und nur noch selten zu stören. Am ehesten ist das an Übergängen von wenig zu viel Schnee denkbar. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. In höheren exponierten Lagen sind lokal frische Tribschneeannehmungen anzutreffen. Mit verminderter Abstrahlung und in Bereichen mit Regeneinfluss verliert die Schneedecke an Festigkeit.

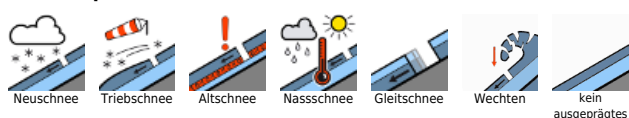
Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft wechselnd bis stark bewölkt und mild. Sonntag: Wolken und Nebel überwiegen und es ist immer wieder mit leichtem Niederschlag zu rechnen. Die Schneefallgrenze sinkt von rund 2000 m gegen 1500 m. Nachmittags ist es länger trocken und gebietsweise kann es auflockern. Temperatur in 2000 m: von +1 auf -2 Grad, Höhenwind: teilweise stark aus West bis Nordwest.

Tendenz

Am Montag scheint häufig die Sonne und es zeigen sich nur harmlose Schleierwolken. Die Temperaturen steigen in allen Höhen wieder markant an. Der nordwestliche Höhenwind lässt

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 19.02.2023, Vormittag

allmählich nach. In höheren Lagen ist kleinräumig frischer Trieb Schnee zu beachten. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

Lawinprobleme



Neuschnee



Trieb Schnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition



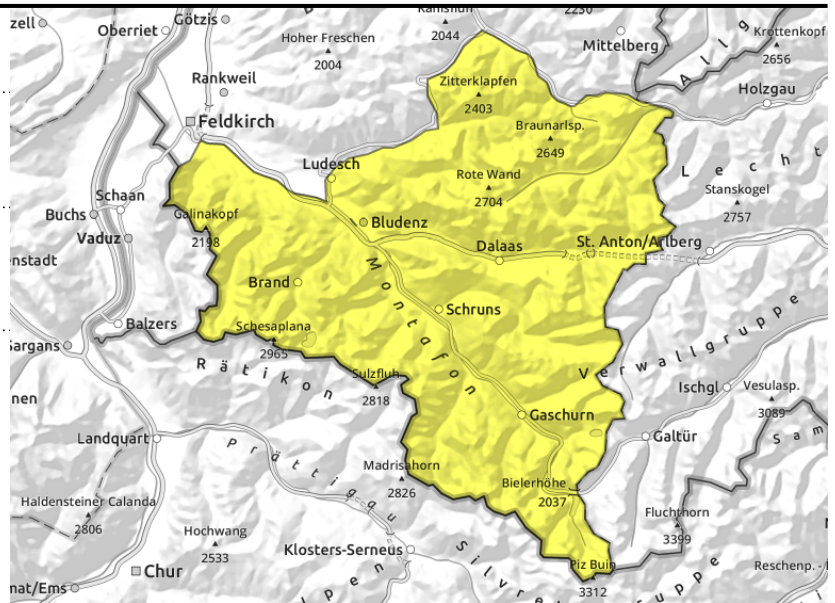
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



verminderte Abstrahlung und Regeneinfluss



teilweise ungünstige Zwischenschichten



schwacher Altschnee vorwiegend in Schattenhängen - mangels Abstrahlung auch nasse Lawinen

Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem oberhalb ca. 2000 m, vorwiegend im selten befahrenen, schattseitigen Steigelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Kleinräumig frische Einwehungen in höheren, exponierten Lagen sollten gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. Auf Grund verminderter Abstrahlung und in Bereichen mit Regeneinfluss sind kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Im oberen und mittleren Teil der Schneedecke sind oft kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Tieferliegende Schwachschichten sind meist ausreichend überdeckt und nur noch selten zu stören. Am ehesten ist das an Übergängen von wenig zu viel Schnee denkbar. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. In höheren exponierten Lagen sind lokal frische Tribschneeanstimmungen anzutreffen. Mit verminderter Abstrahlung und in Bereichen mit Regeneinfluss verliert die Schneedecke an Festigkeit.

Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft wechselnd bis stark bewölkt und mild. Sonntag: Wolken und Nebel überwiegen und es ist immer wieder mit leichtem Niederschlag zu rechnen. Die Schneefallgrenze sinkt von rund 2000 m gegen 1500 m. Nachmittags ist es länger trocken und gebietsweise kann es auflockern. Temperatur in 2000 m: von +1 auf -2 Grad, Höhenwind: teilweise stark aus West bis Nordwest.

Tendenz

Am Montag scheint häufig die Sonne und es zeigen sich nur harmlose Schleierwolken. Die Temperaturen steigen in allen Höhen wieder markant an. Der nordwestliche Höhenwind lässt

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 19.02.2023, Nachmittag

allmählich nach. In höheren Lagen ist kleinräumig frischer Trieb Schnee zu beachten. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Trieb Schnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition



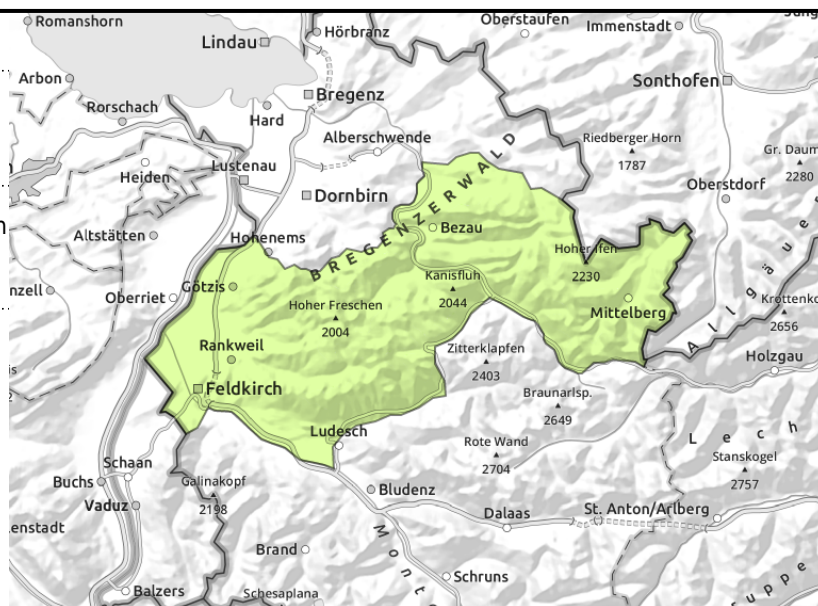
Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



Schwachschichten im extremen Steilgelände



verminderte Abstrahlung und Regeneinfluss



trotz verminderter Abstrahlung überwiegend günstige Verhältnisse

Vormittags besteht überwiegend geringe Lawinengefahr. Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem im schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Zudem sind kleinräumig frische Einwehungen zu beachten. Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung im extremen Steilgelände möglich. Auf Grund verminderter Abstrahlung und in Bereichen mit Regeneinfluss sind kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist trotz verminderter Abstrahlung überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Vor allem schattseitig sind jedoch in höheren Lagen teilweise schwache Zwischenschichten vorhanden. In Kammlagen sind frische, kleine Einwehungen anzutreffen. Mit verminderter Abstrahlung und in Bereichen mit Regeneinfluss verliert die Schneedecke untertags weiter an Festigkeit.

Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft wechselnd bis stark bewölkt und mild. Sonntag: Wolken und Nebel überwiegen und es ist immer wieder mit leichtem Niederschlag zu rechnen. Die Schneefallgrenze sinkt von rund 2000 m gegen 1500 m. Nachmittags ist es länger trocken und gebietsweise kann es auflockern. Temperatur in 2000 m: von +1 auf -2 Grad, Höhenwind: teilweise stark aus West bis Nordwest.

Tendenz

Am Montag scheint häufig die Sonne und es zeigen sich nur harmlose Schleierwolken. Die Temperaturen steigen in allen Höhen wieder markant an. Der nordwestliche Höhenwind lässt allmählich nach. In höheren Lagen ist kleinräumig frischer Tribschnee zu beachten. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



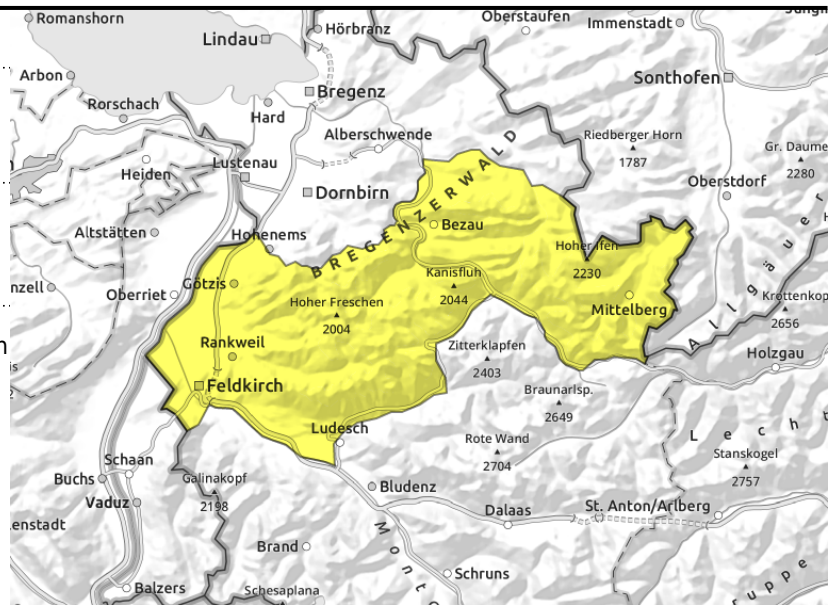
Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



verminderte Abstrahlung und Regeneinfluss



Schwachschichten im extremen Steilgelände



trotz verminderter Abstrahlung überwiegend günstige Verhältnisse

Vormittags besteht überwiegend geringe Lawinengefahr. Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem im schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Zudem sind kleinräumig frische Einwehungen zu beachten. Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung im extremen Steilgelände möglich. Auf Grund verminderter Abstrahlung und in Bereichen mit Regeneinfluss sind kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist trotz verminderter Abstrahlung überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Vor allem schattseitig sind jedoch in höheren Lagen teilweise schwache Zwischenschichten vorhanden. In Kammlagen sind frische, kleine Einwehungen anzutreffen. Mit verminderter Abstrahlung und in Bereichen mit Regeneinfluss verliert die Schneedecke untertags weiter an Festigkeit.

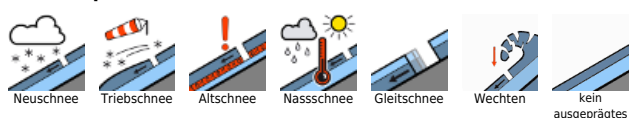
Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft wechselnd bis stark bewölkt und mild. Sonntag: Wolken und Nebel überwiegen und es ist immer wieder mit leichtem Niederschlag zu rechnen. Die Schneefallgrenze sinkt von rund 2000 m gegen 1500 m. Nachmittags ist es länger trocken und gebietsweise kann es auflockern. Temperatur in 2000 m: von +1 auf -2 Grad, Höhenwind: teilweise stark aus West bis Nordwest.

Tendenz

Am Montag scheint häufig die Sonne und es zeigen sich nur harmlose Schleierwolken. Die Temperaturen steigen in allen Höhen wieder markant an. Der nordwestliche Höhenwind lässt allmählich nach. In höheren Lagen ist kleinräumig frischer Tribschnee zu beachten. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



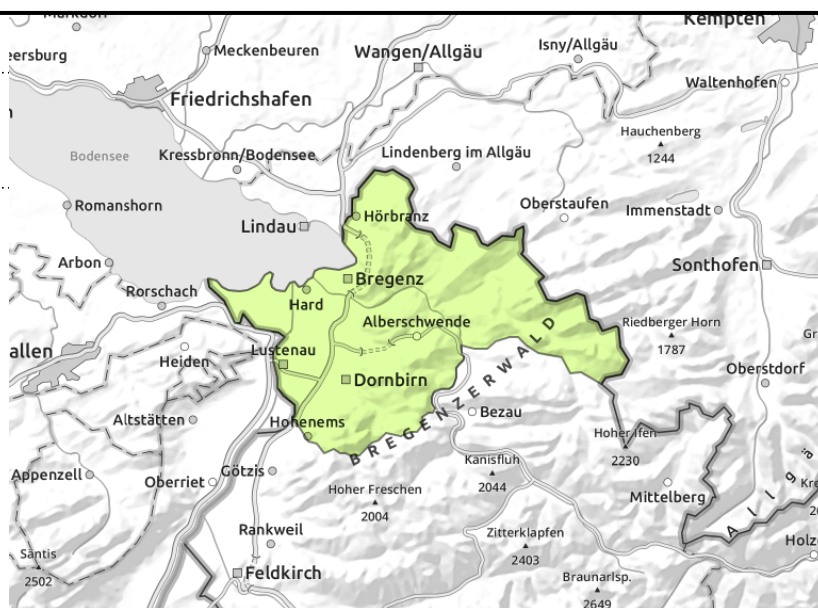
Exposition



Voralpenbereich



kleine Rutsche und vereinzelt
Gleitschneelawinen



wenig Schnee und überwiegend geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist gering. Es kann zur Selbstauslösung von Rutschen und kleinen Nassschneelawinen kommen. An glatten, steilen Wiesenhängen und aus lückigen Bergwäldern sind vereinzelt kleinere Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneerisse weisen auf die Gefahr hin.

Schneedeckenaufbau

Die geringmächtige Schneedecke ist allgemein gut gesetzt und stabil. Mangelnde nächtliche Abstrahlung und Regeneinfluss begünstigen jedoch die Durchfeuchtung und führen zum Festigkeitsverlust der Schneedecke. Sonnseitig apert der Boden bis in mittlere Lagen zunehmend aus.

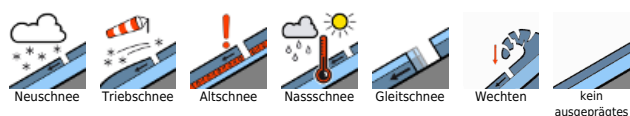
Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft wechselnd bis stark bewölkt und mild. Sonntag: Wolken und Nebel überwiegen und es ist immer wieder mit leichtem Niederschlag zu rechnen. Die Schneefallgrenze sinkt von rund 2000 m gegen 1500 m. Nachmittags ist es länger trocken und gebietsweise kann es auflockern. Temperatur in 2000 m: von +1 auf -2 Grad, Höhenwind: teilweise stark aus West bis Nordwest.

Tendenz

Am Montag scheint häufig die Sonne und es zeigen sich nur harmlose Schleierwolken. Die Temperaturen steigen in allen Höhen wieder markant an. Der nordwestliche Höhenwind lässt allmählich nach. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

